

Termin: Dienstag, 28. April 2026



IHK

Abschlussprüfung Sommer 2026

6172

3 Wirtschafts- und
Sozialkunde

Kaufmann/Kauffrau
im Einzelhandel

Teil 1 der Abschlussprüfung Bearbeitungshinweise

30 Aufgaben
60 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Hilfsaufzeichnungen** können Sie das in der Tasche beigelegte Konzeptpapier verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten, entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt, in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter im nachfolgend beschriebenen Warenhaus Maxikauf GmbH in Frankfurt am Main.

Unternehmensbeschreibung

Name	Maxikauf GmbH
Geschäftssitz	60313 Frankfurt am Main, Zeil 30, Innenstadtlage/Fußgängerzone
Handelsregister	Frankfurt am Main HRB 4711
Umsatzsteueridentnummer	DE 111222333
Betriebsform	Warenhaus mit Vollsortiment
Mitarbeiter	180 Mitarbeiter, davon 10 Auszubildende Ein Betriebsrat und eine Jugend- und Auszubildendenvertretung sind eingerichtet.
Geschäftsführer	Maximilian Reich
Telefon	069 987987-100
Homepage	www.maxikauf-frankfurt.de
E-Mail	info@maxikauf-frankfurt.de
Bankverbindung	CreditPlus Bank, IBAN: DE30 6003 0600 0012 3456 78, BIC: CPLUDES1XXX

1. Aufgabe

Geben Sie an, wobei es sich um eine typische Aufgabe bzw. Funktion des Einzelhandels handelt!

1. Der Einzelhandel liefert Waren vom Hersteller direkt zum Verbraucher.
2. Der Einzelhandel schlägt neue Produktvarianten vor.
3. Der Einzelhandel kauft Waren ausschließlich beim Großhandel ein.
4. Der Einzelhandel versucht, den Bedarf der Verbraucher zu befriedigen.
5. Der Einzelhandel führt Marktforschung im Auftrag des Großhandels durch.

2. Aufgabe

Der Absatz von Gütern und Dienstleistungen wird vom Verkäufer- bzw. Käufermarkt bestimmt.

Geben Sie an, welches Beispiel einen Käufermarkt beschreibt!

1. Der Rückgang der Nachfrage bei Digitalkameras zwingt die Hersteller zu Sonderangeboten.
2. Für eine Sportveranstaltung erhalten wegen der hohen Nachfragen nicht alle Fans eine Eintrittskarte.
3. Die Nachfrage nach Fernreisen kann trotz zusätzlicher Reiseangebote der Reiseveranstalter nicht befriedigt werden.
4. Modellkleider eines bekannten Modedesigners werden nur in begrenzter Stückzahl hergestellt.
5. Bereits drei Monate vor einer bedeutenden Messe sind fast alle Hotels in der Umgebung ausgebucht.

3. Aufgabe

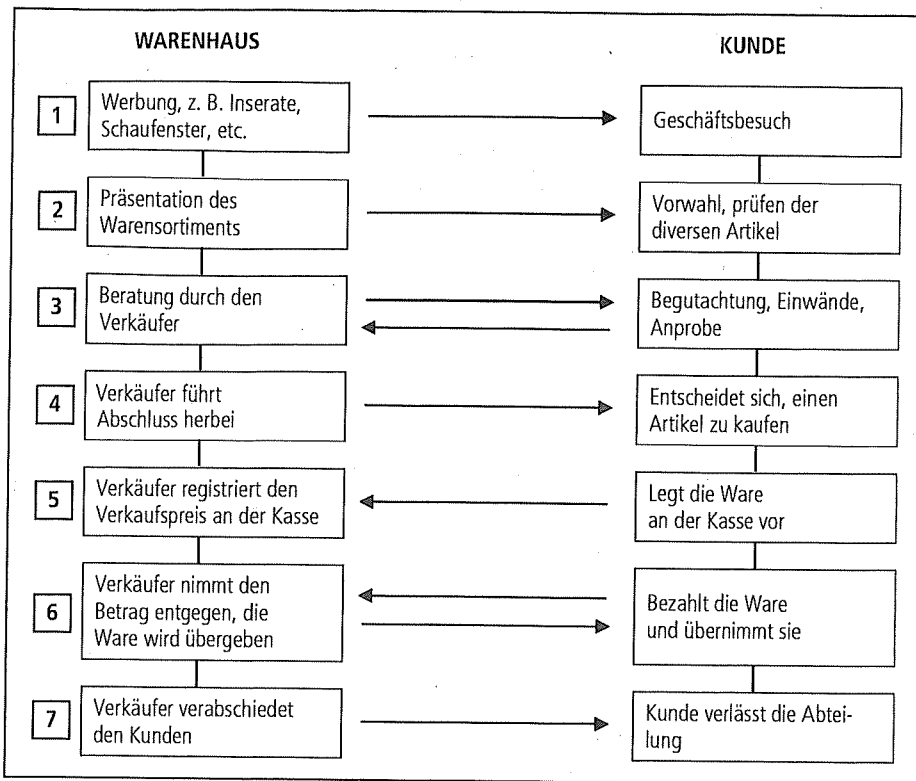
Ein Kunde des Warenhauses möchte sich Joggingschuhe kaufen und informiert sich über die in einer Verbraucherzeitschrift veröffentlichten Testergebnisse.

Stellen Sie fest, welchen Vorteil der Kunde als Verbraucher dadurch hat!

1. Der Verbraucher erwirbt durch die Veröffentlichung gegenüber dem Hersteller ein Rückgaberecht.
2. Durch die Veröffentlichung verlängert sich die Gewährleistungsfrist.
3. Der Verbraucher kann sich aufgrund der Veröffentlichung auf die Lieferung mangelfreier Ware verlassen.
4. Der Markt wird für den Verbraucher durch die Veröffentlichung von Testergebnissen überschaubarer.
5. Bei Reklamationen an gekauften Joggingschuhen muss sich der Verbraucher nicht mehr an den Händler wenden, sondern kann diese aufgrund der Veröffentlichung über die Verbraucherzentrale regeln.

4. Aufgabe

Prüfen Sie, an welcher Stelle (bei welcher Ziffer) im abgebildeten Schema der Kaufvertrag erfüllt ist!



5. Aufgabe

Herr Wolf leistet bei Ihnen eine Anzahlung für ein hochwertiges Schreibset mit seiner Namensgravur. Er vereinbart mit Ihnen, das Schreibset am nächsten Tag abzuholen und den Restbetrag zu zahlen. Am nächsten Tag will Herr Wolf das Schreibset jedoch nicht mehr und verlangt sein Geld zurück.

Stellen Sie fest, wie die Rechtslage ist!

1. Sie können auf Erfüllung des Vertrages bestehen, da Herr Wolf mit Ihnen einen gültigen Vertrag geschlossen hat.
2. Sie können auf Erfüllung des Vertrages nur wegen der bereits erfolgten Namensgravur bestehen.
3. Sie können nicht auf Abnahme der Ware bestehen, behalten aber den Zahlungsbetrag als Ausgleich für den entgangenen Gewinn ein.
4. Herr Wolf muss das bestellte Schreibset nur dann nicht kaufen, wenn er einen Gutschein in Höhe der Anzahlung akzeptiert.
5. Herr Wolf hat Anspruch auf Erstattung der geleisteten Anzahlung, da im stationären Handel ein generelles 14-tägiges Rücktrittsrecht bei Kaufverträgen besteht.

6. Aufgabe

Ein 16-jähriger Auszubildender kauft ohne Wissen der Eltern in Ihrem Warenhaus ein Smartphone im Wert von 1.000,00 €. Aus eigenen Mitteln zahlt er 10 % des Kaufpreises an. Über den Restbetrag schließt er ein Teilzahlungsgeschäft ab.

Prüfen Sie, ob der Kaufvertrag rechtswirksam zustande gekommen ist!

1. Ja, weil der Kauf eines Smartphones unter den „Taschengeldparagrafen“ fällt.
2. Ja, weil der 16-Jährige die vereinbarten Raten von seiner Ausbildungsvergütung bezahlen will.
3. Nein, weil er als Auszubildender grundsätzlich keine Teilzahlungsgeschäfte abschließen darf.
4. Ja, wenn Sie als Mitarbeiter des Warenhauses die Anzahlung angenommen haben.
5. Nein, weil Minderjährige keine Teilzahlungsgeschäfte abschließen dürfen.

7. Aufgabe

Bestimmte Rechtsgeschäfte sind nichtig.

Prüfen Sie, welches Rechtsgeschäft nichtig ist!

1. Der fünfjährige Max tauscht mit seinem gleichaltrigen Freund ein Spielzeugauto.
2. Die achtzehnjährige Maria kündigt ihr Arbeitsverhältnis schriftlich.
3. Der vierzehnjährige Leon kauft von seinem Taschengeld ein T-Shirt zum Preis von 14,80 €.
4. An seinem 18. Geburtstag kauft sich Sven einen Gebrauchtwagen für 6.000,00 €.
5. Der neunjährige Moritz bekommt von seiner Tante 50,00 € geschenkt.

Situation zur 8. bis 12. Aufgabe

Sie sollen die folgende Auftragsabwicklung per E-Mail zwischen der Maxikauf GmbH und der Sport KG mit Sitz in Frankfurt am Main beurteilen.

Datum	Sachverhalt
09.03.2026	Anfrage der Maxikauf GmbH an die Sport KG über die Lieferung von 20 Schlitten
11.03.2026	Angebot der Sport KG an die Maxikauf GmbH über 20 Schlitten Typ „Snowpiercer“ zu einem Aktionspreis von 29,00 € netto zuzüglich Umsatzsteuer pro Schlitten; zahlbar innerhalb von 40 Tagen ab Lieferung; 2 % Skonto bei Zahlung innerhalb von 20 Tagen ab Lieferung; Lieferung erfolgt unter Eigentumsvorbehalt; solange der Vorrat reicht
12.03.2026	Bestellung von 20 Schlitten Typ „Snowpiercer“ durch die Maxikauf GmbH
16.03.2026	Auftragsbestätigung durch die Sport KG
24.03.2026	Wareneingang bei der Maxikauf GmbH
09.04.2026	Zahlungseingang des fälligen Betrages auf dem Konto der Sport KG

8. Aufgabe

Geben Sie an, welche rechtliche Bedeutung das Angebot der Sport KG an die Maxikauf GmbH am 11.03.2026 hat!

1. Es ist verbindlich, da die Sport KG ein Handelsunternehmen ist.
2. Es ist verbindlich, obwohl Angebote über das Internet immer an die Allgemeinheit gerichtet sind.
3. Es ist unverbindlich, da die Lieferung unter Eigentumsvorbehalt erfolgt.
4. Es ist unverbindlich, da es eine Freizeichnungsklausel enthält.
5. Es ist unverbindlich, da es sich um ein Angebot an die Allgemeinheit handelt.

9. Aufgabe

Geben Sie an, welche rechtliche Bedeutung die Bestellung der Maxikauf GmbH vom 12.03.2026 hat!

1. Die Bestellung ist nichtig.
2. Die Bestellung ist anfechtbar.
3. Die Bestellung ist schwebend unwirksam.
4. Die Bestellung ist verbindlich.
5. Die Bestellung hat keine rechtliche Bedeutung.

10. Aufgabe

Stellen Sie fest, an welchem Tag der Kaufvertrag über die Lieferung der Schlitten zustande kommt! Tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ) in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

11. Aufgabe

Stellen Sie fest, an welchem Tag die Maxikauf GmbH Eigentümerin der Schlitten wird! Tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ) in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

12. Aufgabe

Ermitteln Sie den Zahlungsbetrag in Euro für 20 Schlitten, den die Maxikauf GmbH an die Sport KG überweisen muss!

13. Aufgabe

Entscheiden Sie, bei welchem Kauf ausschließlich die Regelungen des BGB zugrunde gelegt werden können!

1. Herr Maximilian Reich verkauft privat seine gebrauchten Golfschläger an seinen Freund.
2. Eine Kundin kauft in Ihrem Warenhaus ein Paar Turnschuhe.
3. Eine Kollegin kauft in Ihrer Abteilung einen Sportanzug.
4. Als Mitarbeiter des Warenhauses verkaufen Sie Sportausrüstungen an den örtlichen Ski-Club e.V.
5. In Ihrer Abteilung können Kunden Aktionsware zum Sonderpreis kaufen.

Situation zur 14. bis 17. Aufgabe

Sie sind in der Maxikauf GmbH für die Betreuung der Auszubildenden zuständig. Der 17-jährige Leon Müller möchte bei der Maxikauf GmbH eine Berufsausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel beginnen.

14. Aufgabe

Geben Sie an, welche 2 Regelungen zur Berufsausbildung Sie im Berufsbildungsgesetz finden!

1. Die Probezeit beträgt maximal 3 Monate und darf unter keinen Umständen verlängert werden.
2. Ein Auszubildender, der die Abschlussprüfung beim ersten Mal nicht besteht, muss bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung weiterbeschäftigt werden, wenn der Auszubildende dieses beantragt.
3. Über die Zulassung zur Abschlussprüfung entscheidet die Berufsschule.
4. Eine Probezeit entfällt, wenn vorher ein Praktikum abgeleistet wurde.
5. Der Auszubildende kann das Berufsausbildungsverhältnis vom ersten Beschäftigungstag an nur mit Begründung kündigen.
6. Berufsausbildungsverträge müssen bei der zuständigen Stelle eingetragen werden.

15. Aufgabe

Der Personalleiter informiert Leon Müller im Vorstellungsgespräch unter anderem über seine Sorgfaltspflicht. Geben Sie an, was diese Pflicht beinhaltet!

1. Er muss immer ordentlich gekleidet sein.
2. Er muss die Interessen der Belegschaft wahren.
3. Er muss das Geschäftseigentum pfleglich behandeln.
4. Er muss sorgfältig darauf achten, dass bei ihm keine Überstunden anfallen.
5. Er muss sorgfältig seine Arbeitsbedingungen mit denen anderer Ausbildungsbetriebe vergleichen.

16. Aufgabe

Der Ausbildungsvertrag von Leon Müller soll verschiedene Vereinbarungen enthalten. Prüfen Sie, welche Vereinbarung **nicht** zulässig wäre!

1. Leon Müller ist zum Stillschweigen über Betriebsgeheimnisse verpflichtet.
2. Leon Müller ist verpflichtet, nach seiner Ausbildung mindestens 2 Jahre bei der Maxikauf GmbH zu arbeiten.
3. Die Ausbildungsvergütung für den laufenden Kalendermonat ist spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen.
4. Leon Müller hat seinen Ausbildungsnachweis regelmäßig zu führen.
5. Leon Müller hat einen Anspruch auf Weiterbeschäftigung bei der Maxikauf GmbH nach Abschluss der Ausbildung.

17. Aufgabe

Geben Sie an, welche Unterlage Leon Müller vor Beginn der Berufsausbildung in der Maxikauf GmbH vorlegen muss!

1. Den Mitgliedsausweis der Gewerkschaft
2. Die Geburtsurkunde
3. Die Teilnahmebestätigung über ein Praktikum im Einzelhandel
4. Die notariell beglaubigte Kopie des Personalausweises
5. Den Nachweis über die ärztliche Erstuntersuchung nach Jugendarbeitsschutzgesetz

Situation zur 18. bis 19. Aufgabe

Katharina Schmidt wurde zum 1. August 2025 als Auszubildende eingestellt. Laut Berufsbildungsgesetz (BBiG) hat Sie einen Anspruch auf Mindestvergütung. (siehe abgebildeter Gesetzesauszug)

Auszug aus dem BBiG

§ 17 Vergütungsanspruch und Mindestvergütung

- (1) Auszubildende haben Auszubildenden eine angemessene Vergütung zu gewähren. Die Vergütung steigt mit fortschreitender Berufsausbildung, mindestens jährlich, an.
- (2) Die Angemessenheit der Vergütung ist ausgeschlossen, wenn sie folgende monatliche Mindestvergütung unterschreitet:
 1. im ersten Jahr einer Berufsausbildung
 - a) 649,00 Euro, wenn die Berufsausbildung im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 begonnen wird,
 - b) 766,00 Euro, wenn die Berufsausbildung im Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 begonnen wird,
 - c) 876,00 Euro, wenn die Berufsausbildung im Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 begonnen wird, und ...
 2. im zweiten Jahr einer Berufsausbildung den Betrag nach Nummer 1 für das jeweilige Jahr, in dem die Berufsausbildung begonnen worden ist, zuzüglich 18 Prozent,
 3. im dritten Jahr einer Berufsausbildung den Betrag nach Nummer 1 für das jeweilige Jahr, in dem die Berufsausbildung begonnen worden ist, zuzüglich 35 Prozent und ...

18. Aufgabe

Ermitteln Sie mithilfe des abgebildeten Gesetzesauszuges, wie viel Ausbildungsvergütung in Euro Frau Schmidt im ersten Ausbildungsjahr mindestens gezahlt werden muss!

19. Aufgabe

Die Maxikauf GmbH muss den Auszubildenden nach § 17 (1) BBiG mit fortschreitender Berufsausbildung eine jährlich steigende Vergütung zahlen. Ermitteln Sie die Mindestvergütung in Euro, die Katharina Schmidt in ihrem 3. Ausbildungsjahr erhalten muss!

Situation zur 20. und 21. Aufgabe

In der Maxikauf GmbH stehen größere Umstrukturierungen an. Die Mitarbeitenden möchten deshalb eine Betriebsversammlung durchführen. Zur Vorbereitung liegt Ihnen der abgebildete Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz vor:

Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz

§ 42 Zusammensetzung, Teilversammlung, Abteilungsversammlung

- (1) Die Betriebsversammlung besteht aus den Arbeitnehmern des Betriebs; sie wird von dem Vorsitzenden des Betriebsrats geleitet. Sie ist nicht öffentlich. Kann wegen der Eigenart des Betriebs eine Versammlung aller Arbeitnehmer zum gleichen Zeitpunkt nicht stattfinden, so sind Teilversammlungen durchzuführen.
- (2) Arbeitnehmer organisatorisch oder räumlich abgegrenzter Betriebsteile sind vom Betriebsrat zu Abteilungsversammlungen zusammenzufassen, wenn dies für die Erörterung der besonderen Belange der Arbeitnehmer erforderlich ist. Die Abteilungsversammlung wird von einem Mitglied des Betriebsrats geleitet, das möglichst einem beteiligten Betriebsteil als Arbeitnehmer angehört. Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

§ 43 Regelmäßige Betriebs- und Abteilungsversammlungen

- (1) Der Betriebsrat hat einmal in jedem Kalendervierteljahr eine Betriebsversammlung einzuberufen und in ihr einen Tätigkeitsbericht zu erstatten. Liegen die Voraussetzungen des § 42 Abs. 2 Satz 1 vor, so hat der Betriebsrat in jedem Kalenderjahr zwei der in Satz 1 genannten Betriebsversammlungen als Abteilungsversammlungen durchzuführen.
- (2) Der Arbeitgeber ist zu den Betriebs- und Abteilungsversammlungen unter Mitteilung der Tagesordnung einzuladen.

20. Aufgabe

Geben Sie an, welche Voraussetzung nach dem Betriebsverfassungsgesetz für eine Betriebsversammlung gegeben sein muss!

1. Eine Betriebsversammlung ist nur in Großbetrieben durchführbar.
2. Die Mitarbeiter müssen einer Gewerkschaft angehören.
3. Der Geschäftsführer muss einer Betriebsversammlung zustimmen.
4. Es müssen mindestens 5 Mitarbeiter eine solche Versammlung befürworten.
5. Es muss ein Betriebsrat vorhanden sein, der die Betriebsversammlung durchführt.

21. Aufgabe

Geben Sie an, wer berechtigt ist, an dieser Betriebsversammlung teilzunehmen!

1. Alle Arbeitnehmer des Betriebes und die Geschäftsführung
2. Nur die Vollzeitmitarbeiter und die Auszubildenden
3. Nur die Betriebsratsmitglieder und die Gewerkschaftsvertreter
4. Nur die Vollzeitmitarbeiter und die Führungskräfte
5. Nur die in der Gewerkschaft organisierten Mitarbeiter

Situation zur 22. bis 24. Aufgabe

Frau Rosenberger wird bei der Maxikauf GmbH zur Kauffrau im Einzelhandel ausgebildet. Sie befindet sich im 2. Ausbildungsjahr als sie erfährt, dass bei der Maxikauf GmbH die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) neu gewählt werden soll.

22. Aufgabe

Geben Sie an, welche Vorteile Frau Rosenberger und die anderen Jugendlichen und Auszubildenden davon haben!

1. Die JAV kann selbstständig mit der Geschäftsleitung über die Mindesturlaubsansprüche verhandeln.
2. Für die jüngeren Mitarbeiter gibt es Ansprechpartner in ihrem Alter, die ihre Anliegen über den Betriebsrat durchzusetzen versuchen.
3. Die Mitglieder der JAV können an den Sitzungen des Betriebsrates teilnehmen und dort immer in allen Angelegenheiten mitbestimmen.
4. Ein Vertreter der JAV könnte sich in den Betriebsrat wählen lassen.
5. Die Auszubildenden können ihren Ausbilder frei wählen.

23. Aufgabe

Geben Sie an, welche Tätigkeit **nicht** in den Zuständigkeitsbereich der JAV fällt!

1. Sie kann eigene Sitzungen und Jugendversammlungen abhalten.
2. Sie nimmt an den Betriebsratssitzungen teil und entscheidet mit, wenn es um die Belange der Jugendlichen im Betrieb geht.
3. Sie kann beim Betriebsrat Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsausbildung beantragen.
4. Sie muss darüber wachen, dass die für Jugendliche geltenden Gesetze im Betrieb eingehalten werden.
5. Sie kann mit der Unternehmensleitung über höhere Ausbildungsvergütungen verhandeln.

24. Aufgabe

Zur Wahl für die Jugend- und Auszubildendenvertretung haben sich folgende Kandidaten gemeldet:

- Frau Cete, 17 Jahre alt, Auszubildende zur Verkäuferin
- Herr Breuer, 26 Jahre alt, ausgebildeter Kaufmann im Einzelhandel
- Frau Langer, 27 Jahre alt, angelernte Mitarbeiterin in der Versandabteilung
- Herr Sakowski, 24 Jahre alt, Auszubildender zum Kaufmann im Einzelhandel

Prüfen Sie, wer sich als Jugend- und Auszubildendenvertreter wählen lassen darf! (Siehe abgebildeten Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz)

Auszug aus dem Betriebsverfassungsgesetz

§ 60 Errichtung und Aufgabe

- (1) In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf Arbeitnehmern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (jugendliche Arbeitnehmer) oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind, werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.
- (2) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung nimmt nach Maßgabe der folgenden Vorschriften die besonderen Belange der in Absatz 1 genannten Arbeitnehmer wahr.

§ 61 Wahlberechtigung und Wählbarkeit

- (1) Wahlberechtigt sind alle in § 60 Abs. 1 genannten Arbeitnehmer des Betriebs.
- (2) Wählbar sind alle Arbeitnehmer des Betriebs, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind; § 8 Abs. 1 Satz 3 findet Anwendung. 2 Mitglieder des Betriebsrats können nicht zu Jugend- und Auszubildendenvertretern gewählt werden.

1. Nur Frau Cete
2. Nur Frau Cete und Herr Breuer
3. Nur Frau Cete, Herr Breuer und Herr Sakowski
4. Nur Frau Cete und Herr Sakowski
5. Frau Cete, Herr Breuer, Frau Langer und Herr Sakowski

25. Aufgabe

Geben Sie an, welche Regelung den Unfallverhütungsvorschriften in einem Einzelhandelsunternehmen entspricht!

1. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Arbeitsunfälle unverzüglich zu melden.
2. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Sicherheitsmängel an Arbeitsgeräten selbst zu beseitigen.
3. Jeder Mitarbeiter kann selbst entscheiden, welche Sicherheitsbestimmungen er zu seinem persönlichen Schutz einhalten möchte.
4. Jeder Mitarbeiter muss in Erster Hilfe ausgebildet sein.
5. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, im Verkaufsraum Sicherheitsschuhe zu tragen.

Situation zur 26. und 27. Aufgabe

Durch Aushänge im Betrieb sollen die Arbeitnehmer über ihre Rechte und Pflichten informiert werden.

26. Aufgabe

Überprüfen Sie, welche der aufgeführten Vorschriften aushangspflichtig ist!

1. Das Produkthaftungsgesetz
2. Die Gefahrstoffverordnung
3. Die Preisangabenverordnung
4. Die Unfallverhütungsvorschriften
5. Das Bundesurlaubsgesetz

27. Aufgabe

Geben Sie an, welche Behörde bzw. Institution die verbindlichen Unfallverhütungsvorschriften für die Maxikauf GmbH erlässt!

1. Die zuständige Berufsgenossenschaft
2. Der Einzelhandelsverband
3. Das Ordnungsamt
4. Die zuständige Landesärztekammer
5. Die zuständige Gewerbeaufsichtsbehörde

28. Aufgabe

Herr Schmidt ist Sicherheitsbeauftragter der Maxikauf GmbH.

Geben Sie an, welche Erläuterung auf den Sicherheitsbeauftragten zutrifft!

1. Der Sicherheitsbeauftragte ist die einzige Person, die in einem Unternehmen Brände löschen darf.
2. Der Sicherheitsbeauftragte unterstützt die Geschäftsleitung bei der Unfallverhütung.
3. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen müssen von dem Sicherheitsbeauftragten selbst übernommen werden.
4. Der Sicherheitsbeauftragte ist ein Organ laut Betriebsverfassungsgesetz.
5. Der Sicherheitsbeauftragte haftet bei allen Arbeitsunfällen.

29. Aufgabe

Die Maxikauf GmbH hat die Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit während ihrer Arbeitszeit ausreichend und angemessen zu unterweisen.

Geben Sie an, welche Regelung zur Unterweisung zutreffend ist!



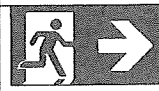


1. Unterweisungen sind nur bei ungelernten Arbeitskräften notwendig, da diese nicht über Vorkenntnisse verfügen.
2. Auf Unterweisungen kann bei der Maxikauf GmbH verzichtet werden, da in den vergangenen Jahren keine Unfälle vorgekommen sind.
3. Die Unterweisungen sind bei Neueinstellungen sowie in regelmäßigen Abständen notwendig.
4. Auf Unterweisungen kann bei der Maxikauf GmbH verzichtet werden, da die Unfallverhütungsvorschriften für alle Mitarbeitenden zugänglich ausliegen.
5. Die Unterweisungen sind ab einer Beschäftigungsdauer von 6 Monaten notwendig.

30. Aufgabe

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 5 Fachbegriffe für die Kennzeichnung in die Kästchen neben den 5 abgebildeten Schildern eintragen!
Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Fachbegriffe für die Kennzeichnung

1. Brandschutzzeichen
2. Gefahrenzeichen
3. Verbotsschilder
4. Warnzeichen
5. Rettungszeichen

Schilder	Farbgebung
	Weiß/Rot
	Gelb/Schwarz
	Grün/Weiß
	Rot/Weiß
	Weiß/Rot/Schwarz

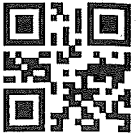
PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>														Bereich 7 2 Sp. 1 - 2	Berufsnummer 6 1 7 2 Sp. 3 - 6	IHK-Nummer <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Sp. 7 - 9	Prüfungsnummer <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Sp. 10 - 14
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------------------------	--------------------------------------	--	--



Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Aufgabe Nr. ① <input type="text"/> ② <input type="text"/> ③ <input type="text"/> Seite 2		Sp. 15-17
Aufgabe Nr. ④ <input type="text"/> ⑤ <input type="text"/> ⑥ <input type="text"/> ⑦ <input type="text"/> Seite 3		Sp. 18-21
Aufgabe Nr. ⑧ <input type="text"/> ⑨ <input type="text"/> ⑩ <input type="text"/> <input type="text"/> TT MM <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> JJJ <input type="text"/> ⑪ <input type="text"/> <input type="text"/> TT MM <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> JJJ € <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ct Seite 4	Prüfziffer 7	Sp. 22-45
Aufgabe Nr. ⑫ <input type="text"/> ⑬ <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 4		Sp. 46-48
Aufgabe Nr. ⑭ <input type="text"/> ⑮ <input type="text"/> ⑯ <input type="text"/> ⑰ <input type="text"/> € <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ct ⑱ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> € <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> ct Seite 5	Prüfziffer 7	Sp. 49-63
Aufgabe Nr. ⑲ <input type="text"/> ⑳ <input type="text"/> ㉑ <input type="text"/> ㉒ <input type="text"/> ㉓ <input type="text"/> Seite 6		Sp. 64-67
Aufgabe Nr. ㉔ <input type="text"/> ㉕ <input type="text"/> ㉖ <input type="text"/> ㉗ <input type="text"/> ㉘ <input type="text"/> Seite 7		Sp. 68-72
Aufgabe Nr. ㉙ <input type="text"/> ㉚ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 8	Prüfungszeit PZ <input type="text"/>	Prüfziffer 7 Sp. 73-80